



Reading, den 9. April 1850.

V. B. PALMER, Esq., is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making Collections for the LIBERAL OBSERVER, at his offices in Philadelphia, New York, Baltimore and Boston.

Vertagung der Gesetzgebung. — Welche Häuser unserer Gesetzgebung haben einen Beschluß gefaßt, am 16ten April die diesjährige Sitzung zu schließen, nachdem dieselbe 105 Tage gedauert hat — Dies ist die erste Session, die während dieser Sitzung passirte, weil er von allgemeinem Interesse für das Volk ist, was bei den übrigen Sessions der Gesetzgebung so selten der Fall war.

Schlechtes Wetter. — Der Winter ist hartnäckig und will und diesmal gar nicht verlassen. Anfangs voriger Woche zeigte der Frühling sein freundliches Gesicht und weckte die Natur aus ihrem Winterschlaf, und ein erquickender Regen beförderte das schnelle Hervorkommen der ersten Frühlingsgewächse, aber am Samstag Morgen war die Erde theilweise mit Schnee bedeckt und der Frühling verschwunden. Ob dies der letzte Schnee für die Jahreszeit ist, werden wir zwischen nun und dem 4. Juli erfahren.

Die neue Eisenbahn. — Ein Bericht von der Gesetzgebung sagt, daß der Gouverneur sich weigerte, die Bill für die Eisenbahn von hier nach Harrisburg zu unterzeichnen — gleichzeitig liefen wir aber im "Liberale Demokrat," daß er die Bill unterschrieben hat. Was mag davon wahr sein?

Antalaney Taunship. — Die Bürger von diesem Taunship haben am nächsten Samstag, am Gasthause von Waben C. Adams, durch Stimmen zu entscheiden, ob das Taunship ein separater District bleiben oder wieder zu Maiden Creek gehören soll.

Der Volks-Vertreter, ist ein neues deutsches Tageblatt, welches in Philadelphia seine Erscheinung gemacht hat und wovon wir die drei ersten Nummern erhalten. Dasselbe wird von den Herren Glaser, Reichert und Schmitt herausgegeben und kostet für die Unterzeichner im Laufe jährlich 3 Dhaler. Wir wünschen denselben Gedeihen.

Gold genug. — Das Dampfschiff "Cherok" kam am Freitag in New-York an, mit 80 Passagieren und \$2,000,000 werth Goldstaub, von Californien.

Verhandlungen der Court.

Der April-Termin unserer Court begann gestern vor acht Tagen. Vor die Grand-Jury kamen 28 Criminal-Klagen, wovon sie 9 ignorirte und 19 True-Bills berichtete; von diesen waren für Langfinger 5, Angriff und Bräutigel 4, Unzucht und Wucher 3, Fälschung 3, Diebstahl 2, Trunkhaus halten 1, Complotmachern 1. Außerdem vernahm und befragte die Court 7 Bürgerschafts-Fälle. Wir geben nachstehend einen kurzen Auszug von den Verhandlungen:

Republik gegen Jacob Schlechter — Klage wegen Trunkhaus halten. Der Verklagte wohnt in Jefferson Taunship und gehört wahrscheinlich zu der Wärgelkitts-Gesellschaft, denn er hatte den Schwapp nur in mäßigem Quantitäten verkauft, worauf die Court ihm \$20 Strafe und die Kosten belegen ließ.

William Greved hatte Ulrich Dickson etwas unanständig behauptet, da sagte der Ulrich er hätte ihn geschlagen, und dies war die Schuld daß Greved \$5 Strafe bezahlen mußte.

Jacob Meiffner, in Wemelsdorf, hatte Susanna Kantner nicht mit gebührendem Anstande behandelt und mußte für das Vergehen \$1 Strafe bezahlen.

Marj Weidenhammer, angeklagt daß sie sich von fremden Gütern ein eigenes Waarenlager angelegt hatte, was unsere Leser längst wissen, wurde der Langfinger schuldig gefunden, obwohl ihre Freunde vorgaben, daß die Polly atomot net recht g'scheid sei. Sie wird wohl etwa zwei Jahr oder länger im fauern Arrest logiren müssen.

James Baker, ein Gentleman von dunkler Farbe, zur Klasse der Gelehrten gehörend, wurde der Fälschung schuldig gefunden und mußte, gegen seinen Willen, in den fauern Arrest zurückgehieren.

Eine Klage von einem Schulmeister, in Amity Taunship, gegen seine Schüler, welche ihm den Eintritt ins Schulhaus verweigert hatten, beschäftigte die Court mehre Tage.

Die neue Eintheilungs-Bill.

Folgendes ist die neue Eintheilungs-Bill, für Senatorial- und Representativ-Districte in Pennsylvania, wie sie in beiden Häusern der Gesetzgebung passirte:

Senat:

Philadelphia City 2, Philad'a County 3, Montgomery 1, Chester und Delaware 1, Berks und Schuylkill 2, Bucks 1, Lancaster 1, Lebanon und Dauphin 1, Northampton und Lecha 1, Carbon, Monroe, Peit und Wayne 1, Adams und Franklin 1, York 1, Cumberland, Perry und Juniata 1, Huntingdon, Union und Mifflin 1, Lycoming, Clinton, Northumberland und Sullivan 1, Luzerne und Columbia 1, Bradford, Susquehanna und Worning 1, Tioga, Potter, Warren und Jefferson 2, Erie 1, Butler, Beaver und Lawrence 1, Allegheny 2, Washington und Greene 1, Westmoreland, Somerset, Bedford und Fayette 2, Armstrong, Indiana und Clarion 1, Centre, Clearfield, Cambria und Blair 1.

Haus der Representanten:

Adams 1, Allegheny 5, Bedford und Cambria 2, Berks 4, Bucks 3, Butler und Lawrence 2, Blair 1, Huntingdon 2, Bradford 2, Beaver 1, Chester 3, Cumberland, Perry und Juniata 3, Centre 1, Clearfield, Elk und McKean 1, Clarion, Armstrong und Jefferson 3, Columbia und Sullivan 2, Crawford 2, Dauphin 1, Delaware 1, Erie 1, Fayette 2, Frank-

lin 2, Indiana 1, Lycoming, Clinton und Potter 2, Lebanon 1, Lancaster 5, Luzerne 2, Lecha und Carbon 2, Monroe, Peit und Wayne 2, Mercer, Berango u. Warren 3, Mifflin 1, Montgomery 3, Northampton 2, Northumberland 1, Philad'a City 4, Philadelphia County 11, Somerset 1, Schuylkill 2, Susquehanna und Worning 2, Tioga 1, Washington und Greene 3, Westmoreland 3, Union 1, York 3—100.

Professor Webster's Verhör.

Unsere Leser haben vorige Woche bereits erfahren, daß die Jury den Professor Webster des Mordes im ersten Grade schuldig gefunden hat und wir haben nur noch hinzuzufügen, daß Richter Shaw gestern vor acht Tagen das Todesurtheil über ihn aussprach. Das unerwartet schnelle Ende dieses merkwürdigen Prozesses hat allgemeines Staunen verursacht. Obgleich die Court schon ganze zwölfs Tage damit beschäftigt gewesen war und nach den abgelegten Zeugnissen wohl Niemand die Schuld des Gefangenen bezweifelte, erwartete man doch allgemein, daß seine Vertheidiger einige Anführungen machen würden, die von Seiten der Republik vorgebrachten Beweise wenigstens zu schwächen, wenn es auch unmöglich war sie ganz zu vernichten, was aber, wie es scheint, fast gar nicht geschehen ist, sonst hätte die Jury nicht kaum 24 Stunden, nachdem das Zeugniß auf Seiten der Republik beendet war, ihr Verdict einbringen können.

Vor der Instruirung der Jury durch den Richter hielt der Gefangene noch eine kurze Rede zur Selbstvertheidigung, worin er sich bitter beklagte, daß man von Seiten der Republik alles herorgefucht hätte, seine Schuld zu vergrößern, und daß seine Rechtsbestände so wenig für ihn gethan hätten; dabei behauptete er feierlich seine Unschuld. Als die Jury das Schuldig aussprach, sank der Gefangene zurück auf seinen Stuhl und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen — Bald nachher erfuhr er den Gefängnißwärter ihn nach dem Gefängniß zurückzuführen und somit den Blicken der gaffenden Menge zu entziehen. An diesem Abend brauchte man die Vorrichtung, ihm sein Messer und andere Schneid-Instrumente wegzunehmen, um Selbstmord zu verhüten.

Auffallend ist es für viele Leute, daß der Gefangene während dem ganzen Verhöre keine Thräne vergoß und sich mehr um etwas Gutes zum Essen, als um irgend etwas sonst bekümmerte. Als man ihn am Samstag nach dem Courthouse abführte, den Ausschrei der Jury zu vernahmen, war sein letzter Ausruf an den Gefängnißwärter ihm für den künftigen Mittag einige gute Welschbühner, zum Essen, und eine Partie gute Cigaretten zu besorgen.

Verhandlungen der Stadt-Räthe.

Select Councils Zimmer, März 30, 1850.

Der Rath versammelte sich — alle Mitglieder anwesend. Das Tagebuch wurde vorgelesen und genehmigt.

Hr. Hunter legte eine Bittschrift vor, das Ebnen der 2ten Straße, zwischen Penn u. Washington, zu vollenden. Zurückgelegt.

Hr. Hill legte eine Bittschrift vor, die Grundbesitzer zu zwingen, die Fußwege zu curben und zu pflastern, in der Spruhsstraße, zwischen der 3. und 5ten, der Regulation gemäß — zurückgelegt.

Der Beschluß vom Common Council, daß das Meinigen der Straßen dem Windefforsorsden in Contract gegeben und in vier Theile getheilt werde, und daß die 6te Straße die Theilungslinie öst- und westlich, und die Peitstraße süd- und nördlich sein soll, wurde nicht genehmigt wie folgt: Ja's die Herren Hill und Ritter; Nein's die Herren Cunnius, Hunter und Pring.

Der Beschluß vom selben, daß der Straßens-Committee und den Straßens-Commissioners nicht erlaubt sein soll einige Arbeit oder Reparatur zu thun die über \$10 kostet, ohne Verfügung der Councils, wurde einstimmig genehmigt.

Der Beschluß vom selben, daß jedem Straßens-Commissioner nur ein Pferd und Karren erlaubt sein soll für sich selbst auf den Straßen zu beschäftigen, Contracte ausgenommen, wurde genehmigt wie folgt: Ja's die Herren Cunnius, Hill, Pring u. Ritter 4; Nein H. Hunter.

Der Beschluß von denselben, daß die Straßens-Committee folgende als Ausbessrer der Frontstraße, nahe der Nurfery, unternehme, wurde einstimmig genehmigt.

Hr. Hill legte folgenden Beschluß vor: Beschlossen, daß nach diesem alle Geschäfte die von Bürgern an die Councils gemacht werden, um Straßens geordnet und gegradelt zu haben, gleichzeitig die betreffenden Fußwege curben und pflastern lassen sollen, gemäß der Regulation, passirte wie folgt: Ja's die Herren Cunnius, Hill, Hunter und Ritter; Nein H. Pring.

Die folgenden Personen wurden vom Præsidenten als stehende Comiteen angestellt: Für Rechnungen Hr. Cunnius.

" Finanzen, Hr. Hill.

" Feuer-Departement, Hr. Hunter.

" Drucken, Hr. Pring.

" Taxen, Hr. Cunnius.

" Polizei, Hr. Pring.

" Straßens, Hr. Hunter.

Auf Antrag wurde man einig am 13. April wieder eine Versammlung zu halten.

Der Rath vertagte sich nach dem Common Council Zimmer, um Straßens-Commissioners zu erwählen.

Attestirt. J. L. Keitmoyer, Schreibe.

Common Councils Zimmer, März 30, 1850.

Der Rath versammelte sich — alle Mitglieder anwesend. Das Protocoll von letzter Versammlung wurde gelesen, berücksichtigt und genehmigt.

Hr. Walsberger forderte die Verabreichung eines von ihm bei einer früheren Versammlung angebotenen Beschlusses, das Meinigen der Straßen unter Contract betreffend, wann auf Antrag die Verabreichung vorläufig aufgeschoben wurde: Ja's die Herren Babb, Burkert, Eiler, Eisenhauer, Jacob Walsberger, Morris und Wells, 7; Nein's die Herren Fischer, Levi Walsberger, John Walsberger und Peacock, 4.

Hr. Peacock gab Nachricht, daß die Frontstraße, nahe der Nurfery, in schlechtem Zustande ist und offerirte folgenden Beschluß, welcher einstimmig passirte:

Beschlossen, daß die Straßens-Committee so gleich die Reparatur der Frontstraße, nahe der Nurfery, vornehme.

Der Præsident verlas die stehenden Comiteen für das laufende Jahr, wie folgt:

Für Rechnungen, Fischer und Morris.

" Finanzen, Peacock und Babb.

" Feuer, Eiler und John Walsberger.

" Straßens, Levi Walsberger und Babb.

" Drucken, Babb und Jacob Walsberger.

" Polizei, Morris und Fischer.

" Tax, Eisenhauer u. Jacob Walsberger.

Auf Antrag vertagte bis 13. April.

Attestirt. J. W. Tyson, Schreiber.

Common Council Zimmer, März 30.

Die Councils versammelten sich zum gemeinschaftlichen Rath, Hr. Ritter, Præsident, im Stuhle — alle Mitglieder anwesend.

Man schritt zur Ernennung und Wahl der Straßens-Commissioners, (jedes Mitglied stimmte gleichzeitig für zwei) das Resultat des ersten Ballotes war wie folgt:

Die Herren Babb, Burkert, Cunnius, Eiler, Eisenhauer, Hunter, Jacob Walsberger, Morris, Ritter und Wells, 10 stimmten für William Napp.

Die Herren Babb, Cunnius, Eisenhauer, Morris, Pring und Ritter, 7 stimmten für John D. Miller.

Die Herren Burkert, Eiler und Hill, 3 stimmten für Benjamin Fink.

Die Herren Fischer, Levi Walsberger u. John Walsberger, 3 stimmten für Jacob Allgaier.

Die Herren Fischer, Hill, Peacock und Wells, 4 stimmten für William Seiginger.

Die Herren Levi Walsberger und Pring, 2 stimmten für Friedrich H. Miller.

Hr. Jacob Walsberger stimmte für P. Rhein.

Hr. John Walsberger für Salomon Epehn.

Hr. Peacock für Philip Lug.

Hr. Wm. Napp hatte eine Mehrheit aller Stimmen erhalten und wurde erwählt erklärt.

Da für den zweiten keine Auswahl war, so schritt man zum zweiten Ballot.

Die Herren Babb, Cunnius, Hunter, Pring und Ritter, 5 stimmten für John D. Miller.

Die Herren Burkert, Eiler, Eisenhauer, Hill und John Walsberger, 5 stimmten für Benjamin Fink.

Die Herren Fischer, Levi Walsberger u. Peacock, 3 stimmten für Jacob Allgaier.

Hr. Jacob Walsberger für Peter Braun.

Hr. Morris für Salomon Epehn.

Hr. Wells für David Bechtel.

Da keine Auswahl war, wurde ein drittes Ballot vorgenommen.

Hr. John Walsberger nahm den Namen von Jacob Allgaier zurück.

Die Herren Babb, Cunnius, Fischer, Hill, Hunter, Morris, Peacock, Pring, Wells und Ritter, 10 stimmten für John D. Miller.

und zuletzt genehmigt. Die Bill macht keine wesentliche Veränderungen in dem bestehenden Gesetze.

Haus. — Der Privat-Kalender wurde vorgeschrieben und eine große Anzahl Privat-Bills wurde dreimal verlesen, welche alle in der Nachmittags-Sitzung passirten.

April 3. Senat. — Die Verhandlungen waren nicht besonders wichtig und betrafen hauptsächlich die Eintheilungs-Bill.

In beiden Häusern wurden Beschlüsse angenommen, die Familie des verstorbenen Senators Calhoun Beileids-Bezeugungen zu senden.

April 4. Senat. — Die Bill, dem Volke die Verbesserungen der Constitution zur Abstimmung vorzulegen. Ein Beschluß, daß der Senat sich am 16. April vertage, passirte.

Haus. — Die Veränderungen des Senats an der Eintheilungs-Bill wurden genehmigt.

Der Achth. J. C. Calhoun.

John C. Calhoun wurde am 18. März 1782 im District Abbeville in Südcarolina geboren, und stammt aus einer irischen Familie, die sich 1733 in Pennsylvania niederließ, 1756 aber nach Südcarolina zog, und daselbst eine Niederlassung gründete, die den Namen Calhoun's Etablissement erhielt. Die Cherokeeen, ein benachbarter Indianerstamm, überfielen die Familie, und erschlugen alle Mitglieder mit Ausnahme des ältesten Sohnes, Patrick C., welcher die Rechte eines presbyterianischen Predigers heirathete. C., der älteste Sohn dieser Ehe, erhielt eine sorgfältige Erziehung, und bezog später die University zu Yale, wo er sich besonders den historischen und politischen Studien widmete. Bei einem geübten Advokaten, Desfassure, studierte er darauf Jurisprudenz, und fing dann 1807 in Südcarolina an zu practisiren. Im Jahre 1809 wurde er in die gesetzgebende Versammlung dieses Staates gewählt, und entwickelte hier ein so ausgezeichnetes Redner-talent, so umfassende Kenntnisse als Staatsmann und Politiker, daß er zwei Jahre darauf als Mitglied des Congresses nach Washington gesandt wurde. Hier stand er bald an der Spitze der Kriegspartei, und übte einen bedeutenden Einfluß auf den ganzen Congress aus. Er war nach einander Vorsitzer der Comitee der auswärtigen Angelegenheiten und Vorsitzer der Comitee, welche mit der Regulirung der Umlaufsmittel beauftragt war. Als solcher widerlegte er sich der Einführung einer Zettelbank. Im Jahre 1817 ernannte ihn der Præsident Monroe zum Kriegsminister, und in dieser Eigenschaft gab er die glänzendsten Beweise seines administrativen Talents. Die Verwaltung dieses Departements war in die größte Unordnung gerathen, C., der mehr als 40 Millionen Rückstände fand, reducierte diese Summe in weniger als 6 Jahren auf 3 Millionen. Er wurde im Jahr 1828 zum Vicepræsident erwählt. Bald nach Jackson's Præsidentschaftsantritt wurde der berüchtigte hohe Zolltarif vorgeschlagen. C. widerlegte sich ihm vor herein, und legte bald darauf seine Vicepræsidentschaft nieder. Die gesetzgebende Versammlung dieses Staates wählte ihn darauf in den Senat, wo er in der Sitzung von 1833—34 seine Nullificationslehren entwickelte, welche die Vereinigten Staaten ohne die Compromissacte Henry Clay's bald in einen Bürgerkrieg gestürzt hätte. Hierdurch geriet C. in eine feindliche Stellung zur demokratischen Partei, der er sein ganzes Leben hindurch zugethan gewesen war. Im Jahr 1835 wollte die Whigpartei bei der neuen Præsidentswahl ihn zum Kandidaten aufstellen; doch C. begriff, daß seine Zeit noch nicht gekommen sei. C.'s glänzendste Periode begann mit Harrison's Administration. Im Jahre 1844 wurde er zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt, und blieb es auch unter der Præsidentschaft Polk's.

Seit der Præsidentschaft des General Taylors lebte C. zurückgezogen als früher, durch Kränklichkeit an fräftiger politischer Action verhindert. Nur bei der Debatte über die Elcasvenfrage ward sein kräftiger Geist wieder Herr über seinen kranken Körper, und ob weil er nicht mehr körperlich stark genug war, mit seinem früheren Redner-talent vor dem Congress zu glänzen, so schrieb er seine Rede über die Verlegung der Elcasvenfrage nieder und ließ sie verlesen. Doch nur zu bald hat der Tod ihn ereilt, am Sonntag den 31. März Morgens 10 Minuten nach 7 Uhr.

Philadelphia, den 1. April. Eisenbahn-Convention. — Die Convention zur Errichtung einer Eisenbahn bis ans stille Meer versammelt sich heute im obern Saale des Chinesischen Museums. Die Verhandlungen derselben verdienen allgemeine Aufmerksamkeit; denn die Idee eine große Verkehrsstraße von Atlantischen bis zum stillen Ocean zu gründen, ist eine großartige, wenn sie verwirklicht werden kann; ja sie ist von höchster nationaler Bedeutung. Die Vereinigten Staaten würden dadurch die große Hauptstraße aller Nationen und unsere Seehäfen die Handelsniederlagen der Welt. Eine Eisenbahn ist natürlich das einzige Mittel, wodurch diese glänzenden Resultate erzielt werden können. Die einzige Frage ist, kann eine Eisenbahn gebaut werden? Freilich ist Kapital, Unternehmungsgelbst und Ausdauer genug in der Welt da, um irgend eine von Menschen erfundene Idee auszuführen; aber dennoch frage es sich, stehen uns die Mittel für die Realisirung dieses großartigen Planes zu Gebote? Das wird die Aufgabe dieser Convention sein, die verschiedenen bis jetzt schon für die Ausführung vorgeschlagenen Pläne zu verathen und wo möglich einen von diesen oder einen andern selbstständigen festzusetzen und anzunehmen und Vorkerbrungen für seine Ausführungen zu treffen.

Projektirte Elcasven Colonie in Californien. — Im „Mississippi" ist vor Kurzem eine Anzeige erschienen, welche alle Bürger von Elcasvenstaaten, die nach Californien mit ihren Elcasven auszuwandern beabsichtigen, auffordert, ihre Namen, die Anzahl ihrer Elcasven und die Periode, zu welcher sie nach Californien auszuwandern gedenken, unter der Adresse „die süßliche Elcasven Colonie," Jackson, Mississippi, einzusenden. Die Anzeige sagt unter Anderem:

Es ist der Wunsch der Freunde dieses Unternehmens, sich in den reichsten Minen und Agricultur-Gegenden Californiens niederzulassen und sich den ununterbrochenen Genuß des Elcasven-Eigentums zu sichern.

Man schätzt die Anzahl der Mitglieder, welche bis zum nächsten 1. Mai nach besagter Elcasven-Colonie aufzubrechen gedenken, auf 5000 und die Zahl ihrer Elcasven auf 10,000. Die Art und Weise zur Ausführung der Organisation wird wirklichen Mitgliedern auf dem Privatwege mitgetheilt werden.

Diese Ankündigung trägt alle Anzeichen eines „Hoax". Welcher Elcasvenhalter wird Thor genug sein, seine Elcasven nach einem Staate überzuführen, der die Elcasveri für alle Zeit von seinem Gebiete ausgeschlossen hat. New-York, den 1. April. — Die neue Uhr ist abgekauft. — Nelson Berkwid, ein Uhrhändler und ein Allerleispeculirer für Californien oder sonst noch wo, wurde gestern von der 16. Ward-Polizei in der Nähe der Eisensbahnstation, wegen verübten Schwindels anreitet. Bei der Anreitung besaß er ein Duzend höherer Uhren, deren richtigen Gang und sonstige Tugenden er stets verbürgen konnte. Man sagt, daß dieses Handelsgenie mehrere Firmen um bedeutende Quantitäten Güter betrogen habe, als Everts, 200 Fultonstr., Andrew Comstock, 162 Waterstraße, Eaton 374 Pearlstr. und noch andere mehr, deren Namen der Polizei noch nicht angezeigt sind. Seine Waaren schickte er nach Californien. Seine ausgebildete Unverschämtheit bewies dieser Hauffner noch dadurch, daß er den Polizei-beamten, der ihn anreitet, daß er \$14 bestechen sollte.

Wuffalo, den 30. März Unglück's Fall. — Am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr, wurde Peter Hannevan, ein Schiffsjümmermann, augenblicklich getödtet, während er an einem der Räder des Dampfbootes Queen City an der Arbeit war. Rad und Schaufeln hatten bei der am Tage vorher bewirkten Einfahrt in unsern Hafen Schaden gelitten, und Hannevan sollte ihn repariren. Das Rad aber wurde einzustellen vergessen, drehte sich, erwischte seinen Kopf, den es fast mitten entzwei drückte und tödtete in bergelastig augenblicklich. Hannevan hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Dampf war zur Zeit des Unglück's keiner in Wirkung.

Ein Criminali. — Letzte Woche wurde vor Friedensrichter Snellbaker ein Criminalfall verhandelt, der ein trübselicht auf die Moralität dieser Stadt wirft.

Aus den Aussagen der Zeugen und des Wädchens selbst geht folgender Thatbestand hervor. Ein gewisser Allen hatte nämlich die 14 jährige Lucy Ann Durrant, ein bildschönes, der höchsten Borgerlasse angehörendes Wädchen, unter der Vorpiegelung, ihr etwas Wichtiges sagen zu wollen und ihr einen schönen Papagei zu zeigen, in seine Wohnung gelockt, wobei ihm sein Bruder behilflich war. Dort angekommen, verschloß er die Thür und fing an, ihr empörende Anträge zu machen. Da sie jedoch in Nichts willigte, riß er ihr das Kleid vom Leibe, warf sie auf sein Bett und setzte ihr einen sechs läufigen Revolver auf die Brust, so daß das arme Kind von Angst und Todesfurcht überwältigt, seinem Begehren nachgab. Auf diese Weise behielt er sie 8 Tage bei sich. Während der Zeit ihre Mutter Nachforschungen anstellen ließ, die jedoch nicht eher fruchteten, bis Constabler Black ihren Aufenthaltsort ermittelte, worauf sie nach Hause kam und mit ihrem Mutter Klage gegen den Werbrecher erhob. Nachdem das Zeugenerb durch drei Sitzungen gedauert hatte, wurde Allen sammt seinem Bruder, der ihm behilflich war, jeder zu tausend Thalern Bürgschaft angehalten, um sich vor der nächst in Sitzung tretenden Criminalcourt zu verantworten. Die immer mehr einreichende Immoralität macht es zu wünschen, daß solche Werbrecher energisch bestraft werden. Buff. Tel.

Ausländische Kohle n. — Die Reading Eisenbahn-Company, welche ihre Existenz und Fortdauer dem Kohlengeschäft von Schuylkill County verbannt, gebraucht in ihren Werkstätten in Reading, Kohlen welche von England eingeschiff werden, aus der Ursache weil sie dieselben bedeutend wohlfeiler kauft als Schuylkill County Kohlen. Angesichts all dieser Thatfachen und täglichen Beweisen der Zerstörung welche der niedere Tarif von 1846 unter der Wohlfahrt des Landes anrichtet, gibt es eine Partei unter der Leitung von Cas, Walsker und Buchanan, — die Baltimore Platform Partei — welche genannten Tarif billigt. Wenn englische Kohlen innerhalb 30 Meilen von hier gebraucht werden, ist es dann noch notwendig zu sagen wie es kommt, daß die Zeiten, in Schuylkill County besonders, so schlecht und drückend sind? Wenn die Frage durch einen Freihändler gestellt wird, dann kann sie von einem Jeden leicht beantwortet werden.

Fr. Pr. Scheller Tod. — Herr Jacob Ernst, in Albany Taunship, verlor am 22. März sein Leben: Er und Hr. Jacob Grünwald waren beschäftigt einen Sägebloß anzuladen, als derselbe unversehens sammt dem Wagen zurückfiel und ihn so hart an der Brust und am Arme quetschte, daß er noch am nämlichen Abend starb. Er war Wittwer und hinterließ 5 Kinder und 2 Enkel.

Ein Heirathsgeschichtchen. — In dieser närrischen Welt passiren oftmals seltsame Dinge. Eine Zeitung von Easton in Maryland, erzählt folgende Begebenheit: Ein junger Mann, der vor einigen Jahren in Easton wohnte, später aber nach dem Staedchen A., zog, verliebte sich in ein junges Wädchen, die Tochter einer Wittve in der Nachbarschaft. Die beiden jungen Leute versprachen einander zu heirathen, woraus jedoch nichts wurde, indem die Eltern, welche damals noch beide lebten, ihre Einwilligung versagten. Unter dessen starb der Vater und die Wittve tröstete sich so gut sie konnte. Vor etlichen Wochen machte sie ihrer Tochter den Vorschlag, sie solle einmal ihre Freuere in E. besuchen, welchen Rath die arglos-